

FRIEDRICH VORWERK gewinnt Auftrag für Hamburger Fernwärmeleitung über 70 Mio. €

Tostedt, 01. Februar 2022 – Die Friedrich Vorwerk Group SE (ISIN DE000A255F11), ein führender Anbieter im Bereich der Energieinfrastruktur, gewinnt einen wesentlichen Teil des Großauftrags zur Realisierung der neuen Hamburger Fernwärmeleitung „Fernwärmesystemanbindung-West“ (FWS-West). Das Auftragsvolumen beträgt mehr als 70 Mio. €. Damit sichert sich FRIEDRICH VORWERK nach der Fernwärmeleitung in Bremen das nächste zukunftsweisende Großprojekt zur nachhaltigen Dekarbonisierung der Gebäudewärme („Wärmewende“) in großen Metropolregionen.

Die geplante Fernwärmeleitung ist wichtige Voraussetzung für die Wärmewende der Stadt Hamburg, welche den größten Einzelbeitrag zur Erreichung der Hamburger Klimaschutzziele leisten soll. Im Zuge des Großprojekts FWS-West soll der Anteil der Kohlewärme im Hamburger Fernwärmesystem durch Errichtung einer hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung- (KWK-) Anlage sowie die Erschließung industrieller klimaneutraler Abwärmequellen im Süden Hamburgs deutlich reduziert werden. Ziel der dazugehörigen, mehr als 7 Kilometer langen Fernwärmeleitung ist der Transport der klimafreundlichen Fernwärme von der geplanten KWK-Anlage Dradenau durch das Hafengelände Waltershof, in einem neuen Tunnel unter der Elbe hindurch bis zum vorhandenen Fernwärme-Weststrang in Hamburg-Bahrenfeld. Bis 2025 sollen dadurch jährlich 360.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

FRIEDRICH VORWERK kann mit der geplanten Fernwärmeleitung erneut seine exzellente Technologie- und Umsetzungskompetenz für Fernwärmesysteme unter Beweis stellen. Dank ihrer jahrzehntelangen Erfahrung im Bereich komplexer Lösungen für Energieinfrastruktur konnte die FRIEDRICH VORWERK wesentliche Teile des Großauftrags der Hamburger Energiewerke GmbH für sich gewinnen und wird somit die gesamte Leitung nördlich der Elbquerung bis zur Anbindung an das bestehende Fernwärmenetz im Westen Hamburgs realisieren. Auch die seit Kurzem zur Vorwerk-Gruppe gehörende Gottfried Puhlmann kann mit ihrem Standort in Hamburg zusätzliche Kapazitäten zur effizienten Abwicklung des Großprojektes beisteuern. Die Ausführung der Arbeiten soll bereits im Frühjahr 2022 beginnen.

Fernwärme gilt als wesentlicher Baustein zur nachhaltigen Dekarbonisierung des Gebäudesektors. Bis 2030 soll die Technologie mindestens 30 Prozent der Wärmeerzeugung im Gebäudesektor ausmachen – einige Schätzungen halten sogar einen Ausbau auf 45 Prozent für realistisch. Für den Aus- und Umbau der deutschen Fernwärmenetze wird vor diesem Hintergrund mit einem substantiellen Investitionsbedarf in Höhe von 33 Mrd. € und zahlreichen weiteren Großprojekten bis 2030 gerechnet. Aufgrund ihres breiten Leistungs- und Technologieportfolios sowie jahrzehntelanger Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Fernwärmeprojekten erwartet FRIEDRICH VORWERK eine stark steigende Nachfrage in diesem Bereich.

Kontaktdaten

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt
Tel +49 4182 – 2947 0
Fax +49 4182 – 6155
ir@friedrich-vorwerk.de
www.friedrich-vorwerk.de

Vorstand
Torben Kleinfeldt (CEO)
Tim Hameister

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Christof Nesemeier

Registergericht
Amtsgericht Tostedt, HRB 208170